



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Magnificat

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.30.75

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-17343](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-17343)

AT-Dal 1.3.1.30.75

Dr. Reinhold Stecher  
Lärchenstraße 39a, A-6064 Rum

Magnificat

Hinweis auf Danklied J. Anna  
9 Sam 7, 2-10.)

Liedstrophen der Arabierinnen (b. d. Geburt der Erlage-  
borenen)

Der Herr bringt zum Leben  
Der Herr führt zum Tod.  
Er macht reich  
und er macht arm.  
Der Herr versorgt uns mit Gütern,  
und er hält sie zurück.  
Aldes ist von Gott  
Lob und Preis gebühren ihm.

Mündlich überliefert:

Spontangesang der arabischen Mütter, deren  
Sohn kür vom Militär kriegsgefangen ist.

Ich will mit mir  
und fröhlich mit mir.  
Mein Sohn ist aus dem Krieg zurück  
Hut und gesund,  
Allah hat ihn beschützt  
Gelobt sei Allah.

Erinnerung: Gesang der Mirjam nach dem Tod des Mes.  
So wird bei mir "fantasia" raftsch. Pulak.

Der Magn. stammt von Maria, würde aber nicht bei dieser  
Gelegenheit gesungen, sondern ist ein Einschnitt.

Es fehlen christliche Anklänge und Gedanken für Krönung.  
Wäre das eine viel spätere Produktion, nach islamisch dann  
würden solche niemals fehlen. Die Gedanken bewegen  
sich völlig in alttestamentlicher Gotteswelt.

~~Die~~ Von Jesus zurückkehrt - Sie geht wohl auf die Zeit  
des Besonderen gefährt. Unter Herodes zurück. Ähnliche  
unbestimmte Art der Jubel verweist auf die Situation der  
Kirche Jesu.

Maria war still und bescheiden,  
völlig ungetarnt in die Tat einwärts  
Hier bricht die Erfahrung des großen Leids,  
das Maria wohl durch alle Dunkelheiten ihres Erden-  
Lebens getragen hat.

Im Ort ist das improvisierte Gedicht von Frauen  
Knecht Selbheit, während unsere Welt das klammern  
kennt. Bsp: Hochzeit in Bet Djala b. Jeru  
charakteristisch: Lobgesang der armen Frau für einen  
abköhligem Offizier.

Hierbei gehörte auch Jeru Paen:  
+ Johanna Birk, Vater, Herr des Himmels und der Erde  
das ist die von Göttern abhängen vertragen

Pavlos : 1 Kor 13, Hohes Lied der Liebe.  
Es ist ein Hymnos, der aus dem vollen Herzen bricht,  
in dichterischer Schönheit.

Das Magnificat ist in seinem Gedanken nicht  
"original". Es schöpft aus der Welt der Gebete in  
Jes. Es bringt zwar keine Zitate, aber gewoh-  
ne Anklänge.  
Lukas, der im Haidentum geboren war, hätte so etwas  
wie "fabrizierte" Kömme für Maria dann diese  
Gedankengänge, Ansätze, formulierte Aussagen  
Ausfluss ihrer jüdischen Frömmigkeitserfahrung.  
Die Gedanken sind vornehmlich, nicht die Gefühle.  
Maria war keine große Dichterin (wie z.B. das Hohelied)  
In Maria ist immer eine gewisse Nüchternheit da,  
die sich von ihrem kurzen Lebensschicksal verständlich  
ist.

(Wie falsch ist die emotionale Verkittung Mariens  
in gewissen übertriebenen marianischen Frömmigkeits-  
formen!)

Die ταπεινωσις hat Maria zweifellos prozälich  
erlebt: In der Schwierigkeit ihrer Schwangerschaft  
des 4. Jahrhunderts Schwändy usw.

V 48 b. c., dann siehe, von nun an -  
kann sich nun beziehen auf die Messiasmutter-  
schaft.